



Tambourenverein Schwyz - Jahresbericht 2020/2021 des Sektionsleiters

Bekanntlich hat das neue Vereinsjahr nicht wie geplant mit dem Tambourenabend stattgefunden, auf den wir uns bereits gut vorbereitet hatten mit der neuen Komposition "Masquerade" und mit dem neuen Rhythmus-Stück "Salt & Pepper". Direkt nach unserer GV wurde alles heruntergefahren und wir hatten einen langen Unterbruch. Es fanden den ganzen Frühling keine Proben statt. Wir mussten, wie erwähnt, unseren Tambourenabend absagen und auch der zweite wichtige Anlass im Vereinsjahr, das Zentralschweizerische Tambouren- und Pfeiferfest, welches diese Jahr in Kirchberg BE stattgefunden hätte, wurde verschoben. Somit fiel natürlich auch die gesamte Festvorbereitung mit vielen intensiven Stunden Probenarbeit ins Wasser.

Erst am 12. Juni durften wir dann das erste Mal wieder eine Probe durchführen. Es fanden dann aber nur 4 Proben statt, da danach bereits die Sommerferien anstanden.

In vergangenen Jahren war nach der Sommerpause gewöhnlich eher eine ruhigere Zeit. Dieses Mal jedoch ging es direkt mit wichtigen Proben los, da wir am 18. September ein Ständchen auf der Hofmatt angesetzt hatten, welches für die Jungtambouren das Jahreskonzert bedeuten soll. Wir als Aktiv-Sektion wollten da natürlich auch einen Teil unseres Repertoires aufführen. Bei idealem Wetter durften wir dann den Angehörigen, die sehr zahlreich den Weg auf die Hofmatt gefunden haben, ein kurzes Konzert bieten. Dafür erhielten wir von vielen Seiten sehr viel Lob und es war ein gelungener Ersatz für den ausgefallenen Tambourenabend.

Im späteren Herbst wurden dann die allgemeinen Massnahmen noch mal verschärft und wir mussten unseren Probetrieb umstellen. Trotz Maskenpflicht und genügendem Abstand liessen wir uns die Stimmung aber nicht vermiesen und wir konnten so einige Gesamtproben im grossen Chupferturm-Saal durchführen. Auch einen Auftritt durften wir im November wahrnehmen und konnten den Bewohnern des Alters- und Pflegeheims Rubiswil in Ibach eine kleine Abwechslung bieten. Ausgerüstet mit einheitlichen Masken spielten wir je zwei Blöcke vor den Balkonen der Zimmer, welche die Senioren dankbar annahmen.

Diese Einschränkungen verzögerten dann natürlich die Proberei trotzdem und wir kamen nicht im gleichen Tempo vorwärts, wie wir sonst vorangekommen wären. Da die Zukunft mit Auftritten und Anlässen immernoch ungewiss war, setzten wir uns zum Ziel, unser Repertoire aufrecht zu erhalten und nutzten die Zeit um einige Stücke wieder aufzufrischen.

Über Weihnachten gab es wieder eine Pause und gleichzeitig wurden vom Bund auch die Schrauben wieder angezogen. Im Neuen Jahr begannen wir mit den Proben etwas verspätet, da wir zuerst wieder Anpassungen vornehmen mussten. Dank der Hilfe meiner Kollegen konnten wir aber in Fünfergruppen trotzdem üben und nun ist wieder das Ziel, dass wir am Ball bleiben und so viel wie möglich einfach trommeln können.

Was die Zukunft mit Anlässen und Probenbetrieb bringt, können wir noch nicht sagen, aber ich bleibe optimistisch, dass wir trotzdem bald wieder wie gewohnt miteinander eine gute Zeit verbringen können. Mich hat es trotz der schwierigen Zeit immer gefreut, dass wir nie den Mut und die Zuversicht verloren haben und die Proben trotz Einschränkungen dankbar angenommen wurden, was sich auch in den Antritten widerspiegelt.

Ich hoffe ich kann im nächsten Jahr einen Bericht über mehr erfreuliche Anlässe und Erlebnisse schreiben und freue mich auf eine trommlerische Zukunft mit euch. Vielen Dank, dass wir alle am gleiche Strick ziehen und bleibt gesund!

Sektionsleiter Tambourenverein Schwyz
Remo Betschart